



Niederschrift Nr. 9

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23. Oktober 2012 von 18:00 Uhr bis 19:52 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 16 + BM = 17 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Jens Becherer (v)
Stadtrat Odin Jäger (v)

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, (Ortsvorsteher Wehrle – entschuldigt),
Frau Grieshaber, Frau Stadler, Herr Baumer, Herr Dold

Sonstige: ./.

Besucher: 10

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **16.10.2012** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **17.10.2012** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Thomas Biehler** und **Stadtrat Bernhard Braun** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner begrüßt die Gemeinderäte, die Gäste und die Pressevertreter. Er erinnert an die Geburtstage von Stadtrat Jäger (10.10.) und Stadtrat Kern (22.10.).

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Aus dem Zuhörerkreis werden keine Fragen gestellt.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Bürgermeister Herdner gibt den Bericht ab:

Chancen und Auswirkungen des demographischen Wandels in Furtwangen

Die Bürgerversammlung ist auf 15.11.2012 vorgesehen.

Baumaßnahme: Errichtung eines Windmessmastens als Gittermast mit einer Gesamthöhe von 99,80 m auf dem Grundstück Gemarkung Linach, Flst.Nr. 29/1

Das Einvernehmen der Stadt wurde an das Baurechtsamt erteilt.

Widmung der Straße "Zum Döbele" nach dem Straßengesetz Baden-Württemberg: Beschluss ist zunächst zurückgestellt.

TOP 1.3 Lagebericht Polizei

Bürgermeister Herdner begrüßt als Gäste den Leiter des Polizeireviers St. Georgen, Erster Polizeihauptkommissar Udo Littwin, und den Leiter des Furtwanger Polizeipostens, Herrn Matthias Horn.

Herr Littwin präsentiert zunächst die neue Arbeitskleidung der Polizei. Hierauf gibt er den Lagebericht ab. Nach der Häufigkeitsziffer (Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner) liegt das Land Baden-Württemberg mit 5.420 im unteren Bereich der Bundesländer. Während der Regierungsbezirk Freiburg mit 6.135 über dem Landesdurchschnitt liegt, stellen sich der Landkreis (4.022) und auch die Stadt Furtwangen mit 2.541 als sicher dar. Die Fallzahlen seien um 20 v. H. auf 235 Straftaten gesunken. Dieser Rückgang sei positiv zu bewerten. Insbesondere die Straßenkriminalität sei stark gesunken, was ein Zeichen für die gute Arbeit vor Ort sei. Allein die Sexualdelikte wären gestiegen, was aber nur Fotografien und das Internet betreffe. Bei den Verkehrsunfällen sei ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gewesen. Einen Toten, 14 Schwerverletzte und 19 Leichtverletzte waren zu beklagen.

Stadtrat Biehler fragt nach den Gründen für die Verkehrsunfälle an der Einmündung Weibert-Mahler-Straße/Südtangente.

Herr Horn macht in diesem Zusammenhang auch auf andere neuralgische Punkte auf der Südtangente aufmerksam. An der Kreuzung mit der Weibert-Mahler-Straße komme es häufig zu Vorfahrtsverletzungen durch Übersehen. Unübersichtlich sei die Kreuzung am Don-Bosco-Heim und auch die Einmündung in die Alemannenstraße sei problematisch.

Stadtrat Biehler bittet um Geschwindigkeitsmessungen.

Herr Horn betont, dass die Vorfahrtsverletzungen nicht auf Geschwindigkeitsübertretungen beruhen, sondern auf das Übersehen. Hier sollte man mit Blick auf den neuen Verkehrsteiler die Situation abwarten.

Herr Littwin verweist auf die Straßenverkehrsordnung. Bei 2.000 Verkehrsunfällen am Tag in der Bundesrepublik sei es wünschenswert, sie einmal zu lesen. Problematisch seien das Unangeschnalltsein und die Handynutzung.

Auf die Ampel am Don-Bosco-Heim macht Stadtrat Kern aufmerksam. Beide linke Abbiegespuren seien für den Gegenverkehr kaum erkennbar. Herr Horn gibt zu, dass es dort unübersichtlich sei.

Im Folgenden stellt Herr Littwin die Polizeireform vor. In einem ersten Schritt werden die bisherigen fünf Polizeidirektionen (Balingen, Freudenstadt, Rottweil, Villingen-Schwenningen und Tuttlingen) im neuen Polizeipräsidium Tuttlingen zusammengefasst. Von einem späteren zweiten Schritt werden die Polizeireviere betroffen sein. Littwin geht davon aus, dass sich für Furtwangen nichts ändere. Er hoffe, dass er die Zahl der Polizisten am Posten Furtwangen auch später halten könne.

Stadtrat Ebeling wirft ein, dass bei den Fallzahlen manches nicht mitgerechnet würde. Dies würde in Furtwangen etwa 50-60% der Arbeit ausmachen.

Stadtrat Jung stellt die Frage, ob die rückgängigen Fallzahlen auf dem Bevölkerungsrückgang beruhen.

Nach Herrn Littwin sei Bad Dürkheim wegen der Einkaufszentren stark diebstahlbelastet. Die Kriminalität komme aus dem östlichen Bereich, nicht von örtlichen Tätern.

Herr Horn ergänzt, dass die örtlichen Jungtäter in den letzten Jahren weniger geworden seien. Die Partyszene habe sich nach außerhalb der Hochschule verlagert.

Stadtrat Sauter appelliert an die Bevölkerung, dass man auch kleinste Fälle melden sollte. Dies würde auch den Fallzahlen gut tun.

Herr Littwin stimmt ihm zu. Man habe 384 km² zu betreuen.

Bürgermeister Herdner bedankt sich bei den beiden Polizeivertretern insbesondere für deren Arbeit zu unserer aller Sicherheit. Er hoffe auf das Halten der Personalstärke. Er bedankt sich zudem für den Einsatz zur Vollbelegung des Postens. Man schätze die Arbeit sehr hoch ein.

Herr Littwin und Herr Horn bedanken sich für die Möglichkeit des Gesprächs und verlassen den Sitzungsraum.

TOP 2 Präsentation der neuen Homepage der Stadt Furtwangen; Preisverleihung für Logo/Slogan an Studierende der HFU

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Herdner Frau Anja Friedl und Herrn Rainer Heinz vom Kommunalen Rechenzentrum KIRU. Ebenfalls heißt er Frau Antje Jäger und Prof. Fries, sowie drei Studenten der Hochschule willkommen.

In ihrem Sachvortrag erklärt Frau Grieshaber, dass die Neugestaltung (Relaunch) der Homepage vor einem Jahr in Angriff genommen worden sei. Die bisherige Version sei

im Jahre 2000 erstellt worden. Das Betriebssystem sei somit veraltet. Der technische Fortschritt, die Neugestaltung des Layouts und eine Neustrukturierung mit inhaltlicher Überprüfung hätten diese Innovation notwendig gemacht. Das Ziel der Stadt Furtwangen sei eine größere Nutzerorientierung mit neuem Design. Man habe hierzu eine Projektgruppe gebildet, die sich regelmäßig getroffen habe. An Ideen seien von dort die Suche nach Fotomaterial und die Logogestaltung gekommen. Für das neue Logo seien 15 Vorschläge eingegangen.

Bürgermeister Herdner übergibt den Preisträgern Frau Sarah Fauß (Logo), Frau Anastasia Gunko und Herrn Andreas Hoch die ausgelobten Preise.

Frau Grieshaber erläutert nochmals das neue Logo der Stadt Furtwangen.

Bürgermeister Herdner übergibt das Wort nun an Herrn Rainer Heinz, dem Fachbereichsleiter eServices im KIRU Reutlingen. Dieser stellt das Rechenzentrum vor. Furtwangen sei Mitglied im Zweckverband, der 358 Mitglieder, davon 13 Landkreise und 345 Städte und Gemeinden, habe. Es handele es sich zu 80% um kleine und mittlere Gemeinden bis 10.000 Einwohner. Man stehe mit den anderen drei Rechenzentren im Verbund.

Frau Friedl kann eingangs erklären, dass die neue Homepage bereits freigeschaltet sei. Sie geht auf die Veränderungen gegenüber früher ein. Sie besitze auf der Startseite statt der bisher üblichen Linksnavigation eine heute gängige Flyernavigation. Über die Haupttrubrikpunkte könne man die Unterpunkte direkt sehen. Das Logo und der Slogan hätten das städtische Wappen am oberen Rand ersetzt. Panoramabilder seien jahreszeitlich anpassbar. Unterhalb der Themenfelder gebe es noch Platz für wichtige Funktionen, wie Ansprechpartner, Notdienste etc. Pressemitteilungen würden rechts unten angeboten.

Prof. Fries dankt für die Teilnahmemöglichkeit.

Stadtrat Prof. Kühne möchte wissen, wer die Informationen zu den Leerständen sammle.

Nach Frau Friedl können Herr Lehmann und Herr Schlageter dies selbst im Hause einstellen. Die Homepage sei so konstruiert, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sie vor Ort aktualisieren könnten.

Bürgermeister Herdner bedankt sich bei Frau Jäger und beim abwesenden Herrn Winker für die Mitarbeit. Gemeinsam mit den Bürgern habe man die neue Homepage gestaltet und eingerichtet. Die Stadt sei nun auf einem guten Stand. Er bedankt sich bei den Gästen von KIRU.

Herr Heinz dankt der Verwaltung.

TOP 3 Widmung eines Trauzimmers mit Einrichtung einer Außenstelle des Standesamts in der Arche
Vorlage: GR 289

In seinem Sachvortrag verdeutlicht Bürgermeister Herdner, dass auch andere für eine Trauung interessante Örtlichkeiten möglich seien.

Stadtrat Staudt zeigt sich über die Kosten für die Klappstühle verwundert. Man solle erst einmal den Bedarf ermitteln. 1.000,00 Euro seien viel Geld.

Ihm lag schon lange so etwas im Sinn, so Bürgermeister Herdner. So kam die Anfrage ihm sehr gelegen. Als andere Orte nennt er stellvertretend die Hexenlochmühle, wo ihm aber noch die Räumlichkeit fehle. Er glaube, dass dies angenommen werde. Über die Stühle könne man reden. Er gehe davon aus, dass es sich bewähre.

Stadtrat Prof. Kühne stellt fest, dass die Arche ein nostalgisches Produkt sei. Er frage sich, ob es auch angenommen werde. Man müsse es bewerben. Er frage nach Extrakosten und die Organisation in den Räumlichkeiten. Es sei natürlich Aufgabe des Brautpaares, behinderte Angehörige die Treppe hinauf zu geleiten.

Bürgermeister Herdner räumt ein, dass man die Arche vorher gesehen haben müsse. Auch sei dies mit dem Verein abzusprechen.

Nach der Priorität gegenüber den Vereinsaktivitäten fragt Stadtrat Biehler. Für Bürgermeister Herdner haben Vereinsaktivitäten Vorrang.

Hierauf möchte Stadtrat Biehler noch wissen, ob bauliche Aktivitäten geplant seien, was von Bürgermeister Herdner verneint wird.

Auch für Stadtrat Kern ist klar, dass man sich die Räumlichkeiten vorher angeschaut haben muss.

Nach den Grenzen der Flexibilität, die in der Arche als Außenstelle größer sein müsse, fragt Stadtrat Jung.

Die Verwaltung biete nach Bürgermeister Herdner flexible Termine am Freitagnachmittag oder samstags.

Stadtrat Riesle befürwortet das Ausprobieren der Resonanz auf dieses Angebot. 500,00 Euro für die Stühle müsse man nicht sofort ausgeben.

Bürgermeister Herdner ist bereit dazu und verzichtet auf die Ausgabe von 500,00 Euro für die Stühle.

Hierauf stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. In der Arche, Museumsgasthaus wird das Zimmer 6 - Heimatstube als Eheschließungsort zugelassen. Das Gebäude wird entsprechend als Außenstelle des Standesamts Furtwangen bzw. ab 01.01.2013 des Standesamts Furtwangen-Gütenbach gekennzeichnet.
2. Es wird eine Gebühr für den durch die Eheschließung in der Arche durch Satzung erhoben.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Bebauungsplanverfahren: Erweiterung des Bebauungsplanes "Wanne I - Lochbauernhof - Hofbauernhof"; Aufstellungsbeschluss
Vorlage: GR 286**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Stadtrat Sauter begrüßt die Vorlage. Es gehe hier um die Weiterentwicklung eines Betriebes. Es werde wohl nicht ganz umsonst sein.

Nach Ortsvorsteher Hall sei die Vorlage im Ortschaftsrat positiv aufgenommen worden. Die solitäre Lage des Lochhofes solle erhalten bleiben. Jeder Arbeitsplatz solle in Furtwangen bleiben. Er sieht das Fehlen von Bauplätzen in Schönenbach als problematisch an.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Mescheder hält die solitäre Sicht für wichtig. Er stimme ebenfalls der Vorlage zu. Er stellt die Frage nach der Erschließung des Grundstücks (von der Lochhofstraße?). Ortsvorsteher Hall nennt unten links als Richtung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan „Wanne I – Lochbauernhof – Hofbauernhof“ aus dem Jahre 1973 wird um eine Teilfläche auf dem Gewann Lochbauernhof, Gemarkung Schönenbach, Flst.Nr. 14/30, erweitert.
2. Für die Fläche soll ein WA-Gebiet für die mögliche Ansiedlung eines Software-Entwicklungsbetriebes mit maximal zweigeschossiger Bauweise und einem Dachgeschoss festgelegt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für diese städtebauliche Erweiterung ein Bebauungsplanverfahren gemäß § 13 des Baugesetzbuches durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 5.1 Bekanntgaben

Bürgermeister Herdner nennt 20.00 Uhr als Uhrzeit für die Bürgerversammlung am 15.11.2012 in der Festhalle. Ansonsten verweist er auf die Vorlagenmappe.

Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Durchführung einer Bürgerversammlung
2. Abwicklung der Baugesuche; 3. Quartal 2012

TOP 5.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Riesle moniert den schlechten Zustand des Areals um die Alte Post. Mitten in der Stadt sei dies ein Schandfleck.

Bürgermeister Herdner stimmt ihm zu. Dies könne kein Dauerzustand sein. Er habe sich schon selbst Gedanken dazu gemacht und man sei mit dem Eigentümer in Kontakt.

Das Baugesuch Nr. 48 spricht Stadtrat Biehler an. Er möchte etwas zu der benötigten Toilettenanlage und Pacht wissen.

Nach Bürgermeister Herdner sei die Tiefgarage in Anspruch genommen und anteilige Reinigungskosten erhoben worden. Zur Pacht könne er nichts sagen. Dies müsse abgeklärt werden.

Desweiteren wirft Stadtrat Biehler eine andere Führung der Einbahnstraße in der Hans-Thoma-Straße in den Raum.

Auch dies müsse er, so Bürgermeister Herdner, noch abklären.

Stadtrat Kern spricht ebenfalls den Biergarten am Marktplatz an. Die Containerlösung gefalle ihm wegen der Optik nicht. Er möchte wissen, wer die Abbruchkosten trage. Man müsse sich Gedanken machen, wie es weitergehe. Man solle etwas optisch Schöneres machen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder geht auf die Treppenräumung am Kussenhof ein.

Bürgermeister Herdner meint hierzu, dass man damit sehr aufpassen müsse. Es sei ein großes versicherungsrechtliches Problem. Wenn man dies einmal anfasse, müsse man es ständig machen. Eine komplette Absperrung sei nach Ansicht der Versicherung notwendig. Er warte auf eine endgültige Antwort der Versicherung. Bei Einsatz von Freiwilligen müsse die ständige Räumung gewährleistet sein, was die Stadt nicht könne.

Stadtrat Riesle weist auf die Problematik der Schulkinder. Es bestehe eine Verkehrssicherungspflicht der Stadt. Er frage, was es uns wert sei.

Stadtrat Sauter möchte ehrenamtliches Engagement in Patenschaften umwandeln. Man müsse es versicherungsrechtlich wegen der Haftung abklären.

Es sei eine wichtige Verbindungstreppe, so Bürgermeister Herdner. Die Patenschaft müsse stetig sein.

Man solle nach Stadtrat Jung nicht immer nur nach der Stadt rufen. Es bestehe eine Räum- und Streupflicht der Anlieger von 30er-Zonen.

Bürgermeister Herdner berichtigt, dass die Kussenhof- und die Ilbenstraße hiervon ausgenommen seien.

Für Stadtrat Riesle sei die Stadt immer in der Pflicht.

Stadtrat Prof. Kühne geht auf die Zahl von 700 neuen Studierenden ein. Jetzt schon sei das Parken chaotisch. Es komme zu Behinderungen auch für Rettungsfahrzeuge. Man müsse sich die Sommerbergstraße wegen Halte- und Parkverbote dringend einmal anschauen.

Nach Bürgermeister Herdner seien Halteverbote in der Verkehrsschau angesprochen worden.

Stadtrat Braun möchte, dass man jede 2. oder 3. Straßenlaterne am Niegenhirschwald bis 20 Uhr angeschaltet lässt.

Schließlich geht Stadtrat Thurner auf die Parkscheinregelung für Studenten ein.

Bürgermeister Herdner möchte hier noch abwarten.

Stadtrat Thurner regt die Installation eines Parkscheinautomaten an.

Bürgermeister Herdner ist der Meinung, dass ein Semesterticket nicht so viel kosten würde. Man werde den Versuch noch laufen lassen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Herdner die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19.52 Uhr. Es tritt eine Pause ein.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 9 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Thomas Biehler
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Bernhard Braun
Stadtrat